



Erneuerung Schanzmätteli:

Die obere Schanz, auch Schanzmätteli genannt, ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand: Die Bäume sind überaltert, der Belag ist aufgebrochen und auch die Beleuchtung bedarf der Erneuerung. Um alle Aspekte angemessen berücksichtigen zu können, soll im Jahr 2005 ein entsprechendes Bauprojekt erarbeitet werden.

Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 28. November 2004 über den

Voranschlag 2005 der Einwohnergemeinde Aarau

Beschluss des Einwohnerrates
vom 25. Oktober 2004



Das Wesentliche in Kürze

Voranschlag 2005

Der Voranschlag 2005 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 100%.

Budgetierter Steuerertrag

Der budgetierte Steuerertrag liegt rund 2,3 Mio. Franken über demjenigen des Budgets 2004 und um 0,2 Mio. Franken über dem Ertrag des Jahres 2003.

Nettoinvestitionen

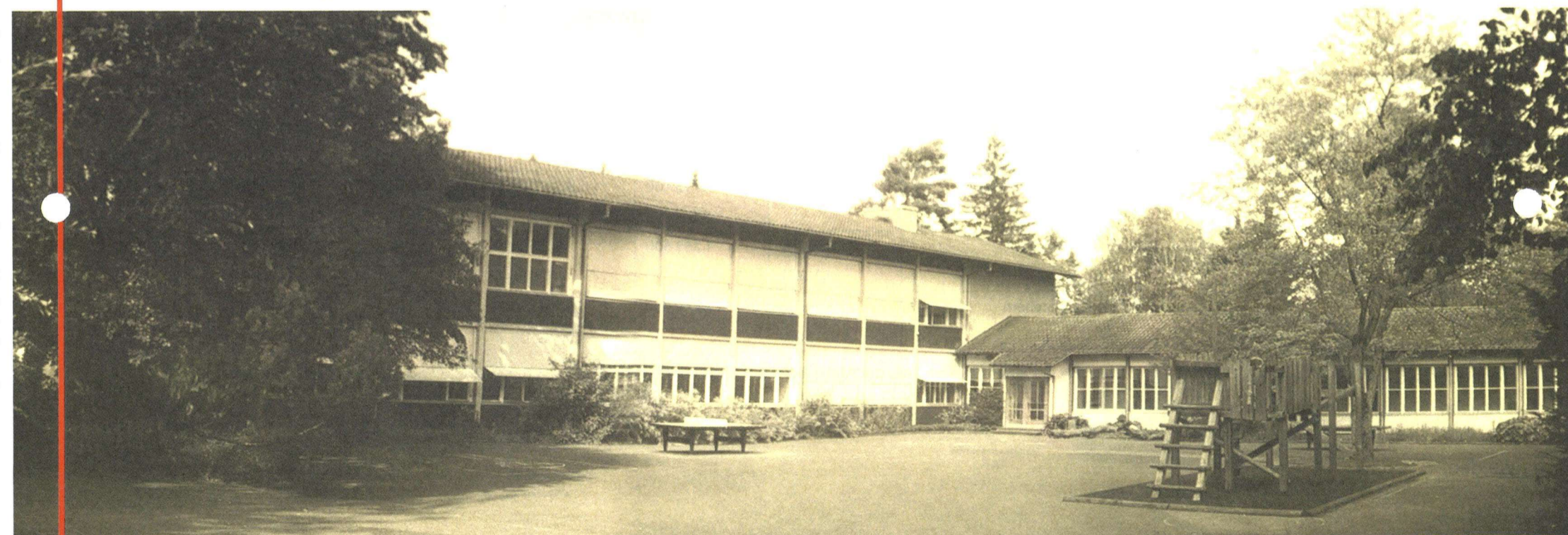
Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen rund 9,4 Mio. Franken und können zu 84% aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Zinsen

Die Zinsen für langfristige Schulden reduzieren sich wegen Darlehensrückzahlungen um weitere 155 000 Franken.

Sanierung Gönhardschulhaus:

Für das in die Jahre gekommene Gönhardschulhaus ist in den kommenden Jahren eine umfassende Sanierung vorgesehen.



Gesamtübersicht Voranschlag 2005

Der Einwohnerrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 25. Oktober 2004 den vom Stadtrat vorgelegten Voranschlag 2005 für die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Aarau gutgeheissen.

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung. Der Voranschlag der Einwohnergemeinde weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen von rund 7,88 Mio. Franken aus. Damit können die Nettoinvestitionen von 9,4 Mio. Franken zu 84% finanziert werden.

Insgesamt ergibt sich für die Bereiche Laufende Rechnung und Investitionsrechnung ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 6,55 Mio. Franken.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Alterssiedlung Herosé, Abwasserbeseitigung und Krematorium weisen Finanzierungsfehlbeträge aus. Im Bereich Abwasserbeseitigung fallen im Jahr 2005 wiederum erhebliche Nettoinvestitionen an (3,7 Mio. Franken), welche zu rund 38% aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Abschreibungen finanziert werden können.

	Umsatz	Finanzierungsbeitrag Laufende Rechnung*	Saldo Investitionsrechnung Nettoinvestitionen	Finanzierung Total Fehlbetrag = minus Überschuss = plus
Einwohnergemeinde	106 685 200	7 879 600	9 385 000	-1 504 400
Eigenwirtschaftsbetriebe				
Heilpädagogische Sonderschule	3 921 100	147 500	0	147 500
Alterssiedlung Herosé	450 500	181 500	250 000	-68 500
Abwasserbeseitigung	3 213 800	1 408 000	3 692 000	-2 284 000
Abfallbewirtschaftung	2 059 100	62 200	0	62 200
Krematorium	1 538 100	96 900	100 000	-3 100
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	11 182 600	1 896 100	4 042 000	-2 145 900
Berufsschulen			2 900 000	-2 900 000
Gesamttotal	117 867 800	9 775 700	16 327 000	-6 551 300

* Saldo der Abschreibungen und des Aufwand- bzw. des Ertragsüberschusses

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigt der Umsatz um rund 3,3 Mio. Franken oder 2,9% auf 117,9 Mio. Franken an.

Diese Zunahme resultiert schwerpunktmässig aus dem erwarteten Mehrertrag bei den Steuern. Leider wird dieser wie auch im letzten Jahr zu einem grossen Teil kompensiert durch nicht beeinflussbare Kostensteigerungen, welche zum Beispiel bei den Beiträgen an die AHV, an das Kantonsspital, an die Sonderschulung oder an den Regionalverkehr zu verzeichnen sind.

Die beträchtliche Zunahme des Nettoaufwandes im Bereich 2 «Bildung» resultiert aus der Einführung des neuen Schulleitungsmodells.

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre haben es erlaubt, vorausgenommene Abschreibungen zu tätigen. Deshalb sind nach wie vor keine vorgeschriebenen Abschreibungen und somit auch keine Pflichtabschreibungen erforderlich. Zum Rechnungsausgleich können zusätzliche Abschreibungen von rund 7,9 Mio. Franken vorgenommen werden.

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2005		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	117 867 800	117 867 800	114 538 700	114 538 700	117 156 603	117 156 603
0 Allgemeine Verwaltung	12 113 000	3 808 100	12 094 900	3 641 000	12 334 034	3 795 723
		8 304 900		8 453 900		8 538 311
1 Öffentliche Sicherheit	8 371 000	4 626 700	7 718 500	4 065 300	7 332 143	4 054 525
		3 744 300		3 653 200		3 277 618
2 Bildung	18 093 300	6 898 300	16 433 800	6 572 600	16 449 826	6 742 468
		11 195 000		9 861 200		9 707 358
3 Kultur, Freizeit	8 451 100	1 830 600	7 558 300	1 723 100	7 649 889	1 980 897
		6 620 500		5 835 200		5 668 991
4 Gesundheit	4 902 300	4 300	4 402 400	4 300	4 272 633	15 004
		4 898 000		4 398 100		4 257 629
5 Soziale Wohlfahrt	26 649 600	16 466 900	26 099 900	15 987 800	24 805 243	16 144 547
		10 182 700		10 112 100		8 660 696
6 Verkehr	7 850 200	2 922 000	7 568 700	2 865 500	7 565 770	3 045 022
		4 928 200		4 703 200		4 520 748
7 Umwelt, Raumordnung	9 581 300	7 715 100	9 507 600	7 762 900	9 371 595	7 654 163
		1 866 200		1 744 700		1 717 432
8 Volkswirtschaft	630 200	1 251 600	512 500	1 201 600	722 178	1 239 584
	621 400		689 100		517 406	
9 Finanzen, Steuern	21 225 800	72 344 200	22 642 100	70 714 600	26 653 292	72 484 669
	51 118 400		48 072 500		45 831 377	

Die Zahlen auf der jeweils zweiten Zeile der Abteilungen 0-9 zeigen die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag im entsprechenden Bereich.

Volkswirtschaftliche Gliederung

Die Abweichungen des Voranschlags 2005 gegenüber dem Budget 2004 und der Rechnung 2003 setzen sich nach volkswirtschaftlicher Gliederung wie folgt zusammen:

Aufwendungen

Wichtigste Aufwandpositionen	Budget 2005 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 2004		Rechnung 2003	
		Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	38 452 600	1 672 500	4,55	2 644 024	7,38
Sachaufwand	21 496 050	1 378 950	6,85	1 634 384	8,23
Passivzinsen	1 990 300	-155 000	-7,23	-582 887	-22,65
Abschreibungen	10 135 800	-1 078 500	-9,62	-6 354 007	-38,53
Entschädigungen an Gemeinwesen	2 597 200	-35 400	-1,34	642 647	32,88
Eigene Beiträge	27 537 050	1 971 450	7,71	3 120 950	12,78
Einlagen	1 333 700	108 100	8,82	-1 258 954	-48,56

Der **Personalaufwand** steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 4,6% oder 1,7 Mio. Franken an. Der Hauptteil dieser Erhöhung ist auf die Schaffung von verschiedenen neuen bzw. zusätzlichen Stellen zurückzuführen. So führt die Einführung des neuen Schulleitungsmodells in Aarau zu 6 neuen Stellen für die Schulleiter/-innen und zu einer Aufstockung des Sekretariats um 1,2 Stellen. Bei der Stadtpolizei wurden zur Abdeckung der polizeilichen Versorgung der Gemeinden Biberstein, Ober- und Unterentfelden 3 Stellen bewilligt. Es wurde je eine neue Stelle für den Schulsozialdienst und für eine Informations- und Koordinationsstelle Alter geschaffen. Der Stellenplan der Amtsvormundschaft wurde um eine Einheit erhöht. Im Altersheim Golatti wurden in der Pflege 2 zusätzliche Stellen bewilligt. Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen wurden total 1,5 % budgetiert. Im Personalaufwand sind nebst den Bruttolöhnen die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und damit auch der vom Stiftungsrat der Städtischen Pensionskasse beschlossene Sanierungsbeitrag enthalten. Per 1.1.2005 wird eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen, was in einer Übergangsphase zu einer Doppelbelastung durch Lohnfortzahlungen für bestehende Krankheitsfälle und durch die neuen Versicherungsprämien führt.

Der **Sachaufwand** wird mit insgesamt 21,5 Mio. Franken budgetiert und macht damit 18,2% des Gesamtaufwandes aus.

Die budgetierten **Passivzinsen** reduzieren sich gegenüber dem Budget 2004 um rund 155 000 Franken, weil die in den Jahren 2004 und 2005 fälligen Darlehen dank der guten Liquidität nicht refinanziert werden müssen. Es wird erwartet, dass die langfristigen Schulden per Ende 2005 rund 30 Mio. Franken betragen werden (Stand Ende des Jahres 2003: 37 Mio. Franken).

Die **Abschreibungen** liegen mit 10,1 Mio. Franken unter dem Voranschlag des Vorjahres und auch rund 6,4 Mio. Franken unter dem Ergebnis der Rechnung 2003. Für die Entwicklung der Verschuldung der Einwohnergemeinde sind lediglich die Abschreibungen ohne diejenigen der Eigenwirtschaftsbetriebe relevant. Sie belaufen sich auf rund 7,88 Mio. Franken. Wie bereits im letzten Voranschlag sind wegen der vorhandenen vorausgenommenen Abschreibungen keine vorgeschriebenen Abschreibungen und somit auch keine Pflichtabschreibungen erforderlich.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, z. B. für das Schwimmbad Telli sowie an andere Gemeinden oder Gemeindeverbände. Die Abnahme gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres wird vor allem durch den Sozialhilfebereich «Kostenersatz an Kanton» ausgelöst. Dort konnte die Rückerstattung an den Kanton für Zahlungen an Einwohner, an welche ausserhalb des Kantons unaufschiebbare Hilfe geleistet werden musste, um rund 250 000 Franken reduziert und dem Aufwand des Jahres 2003 angepasst werden.

Erträge

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2005 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 2004		Rechnung 2003	
		Fr.	%	Fr.	%
Steuern	54 500 000	2 300 000	4,41	209 350	0,39
Regalien und Konzessionen	1 485 600	58 500	4,10	15 604	1,06
Vermögenserträge	8 936 800	-225 100	-2,46	-1 227 644	-12,08
Entgelte	28 351 800	1 540 000	5,74	-13 541	-0,05
Rückerstattungen von Gemeinwesen	4 621 900	385 100	9,09	1 078 821	30,45
Beiträge für eigene Rechnung	4 914 000	-183 800	-3,61	30 976	0,63
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	732 600	-12 600	-1,69	-247 409	-25,25

Die **eigenen Beiträge** erhöhen sich um rund 10% gegenüber dem Vorjahresbudget. Wie angekündigt steigt wegen der auf das Jahr 2003 beschlossenen Senkung des Steuerfusses um 3% der Beitrag in den Finanzausgleichsfonds ab dem Jahr 2005 an, und zwar um 492 438 Franken. Der Beitrag an das Defizit des Kantonsspitals steigt um 466 000 Franken und der Beitrag an die Restkosten der Sonderschulung um 474 000 Franken.

Der budgetierte **Steuerertrag** liegt mit 54,5 Mio. Franken um 2,3 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget und um rund 0,2 Mio. Franken über dem Ertrag des Jahres 2003. Die veranschlagte Zunahme beläuft sich bei den natürlichen Personen gegenüber dem Budget 2004 auf 2,9%, gegenüber der Rechnung 2003 auf 2,4%. Diese Ertragsschätzung trägt der Tatsache Rechnung, dass im Zeitpunkt der Budgetierung der Ertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern im Jahr 2004 rund eine halbe Million Franken über dem Budget liegt. Bei den juristischen Personen basiert das Budget auf dem Durchschnitt zwischen dem Ertrag der Rechnung 2003 und dem Budget 2004.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinbart. Der Hauptanteil basiert auf der Konzessionsabgabe für Strom, welche

sich auf 1,25 Mio. Franken (Vorjahr 1,2 Mio. Franken) beläuft.

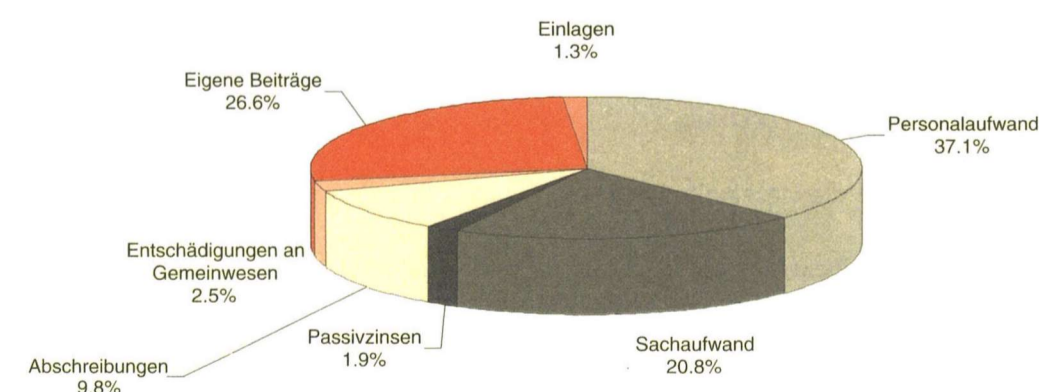
Die **Vermögenserträge** liegen vor allem wegen der vorsichtigen Einschätzung der Erträge aus Anlagen des Finanzvermögens tiefer als im Vorjahresbudget. In der Rechnung 2003 wurden zusätzlich Buchgewinne aus Verkäufen von rund 1 Mio. Franken erzielt, welche unter dieser Rubrik verbucht worden sind.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Gebühren für Amtshandlungen, Heimtaxen, Bussen, etc. und liegen insgesamt im Rahmen der Rechnung 2003. Die Zunahmen gegenüber dem Budget 2004 resultieren aus der Anpassung der Taxen in den Altersheimen sowie höheren Einnahmen bei Benützungsgebühren und Rückerstattungen in verschiedenen Bereichen.

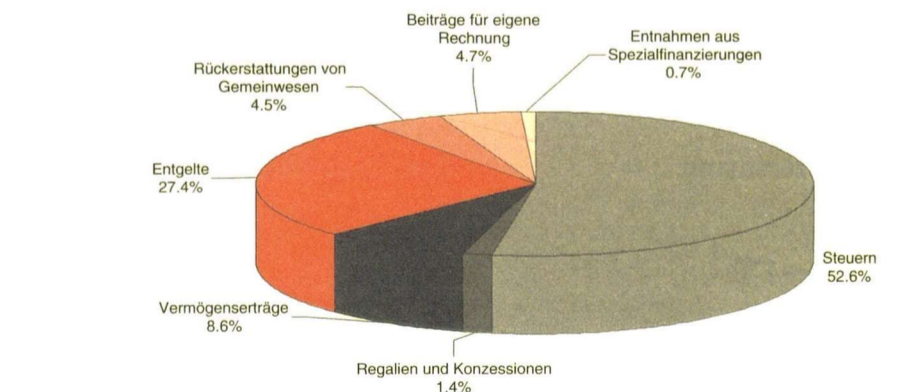
Rückerstattungen von Gemeinwesen' Beiträge für eigene Rechnung

Diese resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen wegen des Sozialbereichs relativ hohen Schwankungen. Die Stadt Aarau darf als Zentrumsgemeinde mit einem Rückerstattungssatz von 60–65% an die Sozialhilfekosten rechnen.

Verwendung der Mittel (Aufwand)



Herkunft der Mittel (Ertrag)



Investitionsrechnung

Für das Jahr 2005 sind Bruttoinvestitionen von insgesamt 17,1 Mio. Franken (inkl. rund 4,5 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe und 2,9 Mio. Franken für die Sanierung der Berufsschulen) gegenüber 19,3 Mio. Franken (davon 3 Mio. Franken für Eigenwirtschaftsbetriebe und 3,5 Mio. Franken für die Sanierung der Berufsschulen) im Budget 2004 geplant.

Die Nettoinvestitionen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen rund 9,4 Mio. Franken gegenüber 11,96 Mio. Franken im Voranschlag 2004. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen von rund 7,88 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Selbstfinanzierungsgrad von 84% zu erwarten. Im Finanzplan 2004–2009 wurde für das Jahr 2005 bei Nettoinvestitionen von 14,5 Mio. Franken und einem Realisierungsgrad von 80% ein Selbstfinanzierungsgrad von 88,4% errechnet. Bei der erneuten Überarbeitung der für das Jahr 2004 geplanten Investitionsvorhaben im Rahmen des Budgetprozesses wurde berücksichtigt, dass verschiedene Vorhaben später, als noch im Frühling geplant, realisiert werden können. Dies betrifft insbesondere die Sanierung der Sportinfrastruktur im Schachen, die Gemeindestrassen zur Erschliessung des Scheibenschachens und im Widler sowie die Sanierung der Industriestrasse West.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahre 2005 bei folgenden Vorhaben:

Investitionsvoranschlag

	Gesamtkredit Fr.	Für 2005 geplant Fr.
– Ostumfahrung Altstadt	15 677 000	2 000 000
– Kunsthaus, Beitrag an Kanton	2 000 000	700 000
– Sanierung Parkplatz Obere Schanz *	1 200 000	600 000
– Sanierung Gönhardschulhaus *	4 600 000	200 000
Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser		
– Scheibenschachen Ost, Umlegung Transportleitung	2 500 000	1 500 000
– Bahnhofstrasse Westteil*	1 450 000	750 000
– Bergstrasse-Zurlindenstrasse, Entlastungsleitung	650 000	630 000
Spezialfinanzierung		
– Berufsschule Telli, Sanierung Aula	4 100 000	2 000 000
– Pestalozzischulhaus, Ausbau Dachgeschoss	2 400 000	900 000

(*Separatentscheide des Einwohnerrates vorbehalten)



JA zum Voranschlag 2005 der Einwohnergemeinde Aarau

Antrag an die Stimmberechtigten:

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 25. Oktober 2004 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

«Der vom Einwohnerrat am 25. Oktober 2004 gutgeheissene Voranschlag 2005 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 100% sei zu genehmigen».

Aarau, 25. Oktober 2004

Der Stadtammann:

Dr. Marcel Guignard

Der Stadtschreiber:

Dr. Martin Gossweiler

Sind Sie interessiert an zusätzlichen Informationen?

Möchten Sie die Einzelheiten des Voranschlags 2005 kennen?

Sie erhalten diese Berichte beim Empfangsschalter im Städtischen Rathaus. Sie können sie auch telefonisch unter 062 836 06 21 oder per E-Mail bei kanzlei@aarau.ch bestellen.